

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 33.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 29. April 1868.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Die Orts-Vorsteher erhalten den Auftrag den im Jahr 1862 ausgehobenen Soldaten, welche nach dem Befehl vom 12. März d. J. in die Kriegs-Reserve übertreten, zu eröffnen, daß sie ihre Ausweise am nächsten

Samstag den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr,

hier abzuholen und hiebei Urlaubspass und Verhalten mitzubringen haben. Der Aufenthalt der Ortsabwesenden ist bis zum gleichen Tag hierher anzuzeigen.

Bemerkte wird, daß die Mannschaften

der Altersklasse von 1863 und 1864 am 1. November d. J.

der Altersklasse von 1865 am 1. Novbr. 1869 und

der Altersklasse von 1866 und 1867 am 1. Novbr. 1870

in die Kriegs-Reserve übergehen.

Den 27. April 1868.

K. Oberamt
Säberlen.

Aufforderung: betreffend die Veränderung eines Wasserwerks.

Waiblingen. Der Müller Gottlob Gartenbauer von Bittensfeld vormaliger Besitzer der Kenzenhofer Mühle am Zippelbach auf Bittensfelder Markung hat schon vor längerer Zeit an dem Wasserwerke der genannten Mühle eigenmächtige Veränderungen vorgenommen.

Dieselben bestehen hauptsächlich in der Einsetzung eines 16,0' hohen und 3,35' breiten Wasserrades an der Stelle des früheren Wasserrades mit 13,0' Höhe und in der entsprechenden Erbreiterung der zugehörigen Radfalle. Auch erhielten die beiden Mahlgänge hiedurch eine veränderte Stellung.

Der derzeitige Besitzer der Kenzenhofer Mühle — Carl Wilhelm Gartenbauer hat nun um Genehmigung der bezeichneten Veränderungen und um Erlaubniß zu Belassung des Wasserwerks in dessen jegigem Zustande gebeten.

Dies mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß wer Einwendungen gegen die bezeichneten Veränderungen oder gegen die Belassung des jetzigen Zustands des bezeichneten Wasserwerks zu machen haben sollte, dieselben binnen 15 Tagen — von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen hat.

Nach Ablauf dieser Frist, binnen welcher die Einsichtnahme von den bezüglichen Akten und Zeichnungen gestattet ist, können etwaige Einwendungen nicht mehr beachtet werden.

Den 22. April 1868.

K. Oberamt
Säberlen.

Schorndorf.

Veraccordirung von Bahnunterhaltungs-Arbeiten.

Nachstehende Arbeiten sollen im öffentlichen Abstreich veraccordirt werden:

1., das Graben von Eiderschlüthen und Einbringen von Eickerungen auf der Bahnstrecke

Cannstatt -- Endersbach im Betrag von 66 fl.

2., Schottereinbringen:

auf der Bahnstrecke Cannstatt—Waiblingen —: 410 Ruthen.

" " " Waiblingen—Endersbach —: 40 Ruthen.

" " " Endersbach—Grünbach —: 50 Ruthen.

Zu der am 2ten Mai Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der Station Waiblingen stattfindenden Accordverhandlung werden Accordslustige eingeladen.

Den 24. April 1868.

K. Betriebsbau-Amt.

Waiblingen.

Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Am nächsten Samstag von Morgens 7 Uhr an wird mit dem Ausfüllen der Steuerzetteln und mit dem Einzug von Steuer und Brandschaden fortgefahren. Diejenigen, welche noch keinen ausgefüllten Steuerzettel haben und mit ihren Zahlungen im Rückstande sind, werden insbesondere zum Erscheinen aufgefordert, indem sie sonst später besonders gegen Ganggebühr vorgeladen werden müßten.

Den 28. April 1868.

Stadtschultheißenamt.

Auf Jacobi habe ich an eine geordnete Familie mein oberes Logis zu vermieten.

Hölder.

Waiblingen.

Feuerwehr.

Am 1. Mai, Feiertag Philippi und Jacobi, Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, rückt die Spritzenmannschaft und die uniformirte Abtheilung Ketter zu einer Übung aus.

Versammlung mit Ausrüstung vor dem Spritzenhaus.

Ein schwarzer Spitzhund mit weißer Brust ist mir entlaufen. Der jetzige Besitzer wird freundlich um Zurückgabe desselben gebeten.

Philipp Drostel
in Dfweil.



Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.

Hopfenstangen- und Brennholz-Verkauf.



Dienstag den 5. Mai l. J. in den Waldtheilen Burgholz und Lichteneiche: 1160 meist sichte Hopfenstangen, 1 Klasten eichenes Klobholz, 23 1/2 Klasten buchene, 4 Klasten birchene, 24 1/4 Klasten tannene Scheiter und Prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Edelmannshof.

Schorndorf, den 25. April 1868.

R. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradsfetten.

Wiederholter Stammholz-, Gerüst- und Hopfenstangen-Verkauf.



1., Montag den 4. Mai l. J. in den Waldtheilen Namsbach, Wannenhäule, Burgklinge und Rothenrain: 66 Eichenstämme mit 3629 C'; Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Namsbach bei Schorndorf.

2., Dienstag den 5. Mai l. J. in den Waldtheilen Koblhau, Rappennest, Rothenrain, Sonnenschein u. c.: 5 kleinere Eichen, 2 Buchen, 302 schwächere Nadelholz-Stämme, 371 tannene Gerüststangen, 307 Hopfenstangen, 65 Bohnensieden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Rappennest unten an den Wiesen nächst Schorndorf.

Schorndorf, den 23. April 1868.

R. Forstamt
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.



1., Mittwoch den 6. Mai l. J. in den Waldtheilen Schelmengehren 1, Bachbecke 1.: 11 1/2 Klasten eichenes Klobholz, 14 1/4 Klasten übriges Laubholz, 5975 Reisach-Wellen, 6 Kl. unaufbereitetes Stockholz im Boden.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schelmengehren zwischen Winterbach und Schlichten.

2., Donnerstag den 7. Mai l. J. in den Waldtheilen Bachbecke 1 und Schweiterin 1: 17 Klasten eichenes Klobholz, 8 Klasten übriges Laubholz, 8700 Reisach-Wellen; 7 Klasten unaufbereitetes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Bachbecke beim Hünernest nächst Schlichten.

3., Freitag den 8. Mai l. J. im Staats-Wald Schweizerin: 47 1/2 Klasten eichenes Klobholz, 4 Klasten übriges Laubholz, 4350 Reisach-Wellen, 15 Klasten unaufbereitetes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Viehweidewasen am Schlichter Weg.

Schorndorf, den 23. April 1868.

R. Forstamt
Plieninger.

Gewerbe-Verein.

Der Unterzeichnete ladet die Mitglieder des Vereins zu einem Ausflug nach Neutlingen ein, um daselbst die Webeschule, die Maschinenfabrik, das pomologische Institut u. a. zu besichtigen. Derselbe soll nächsten Samstag den 2. Mai stattfinden. Abgang von hier 7 Uhr 19 Min. Zahlreiche Theilnahme ist erwünscht; auch Nicht-Mitglieder sind dazu eingeladen.

Der Ausschuss.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Samstag den 9. Mai l. J. im Staatswald Breuten:



7 Eichen mit 410 C', 1 Eibbeerbaum, 14 1/4 Klasten eichenes Klobholz, 100 1/2 Klasten buchene Scheiter und Prügel, 10,175 Reisachwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf der Schlichter Steige.

Schorndorf, den 25. April 1868.

R. Forstamt
Plieninger.

Neustadt.

Dankagung.

Für die hiesige arme abgebrannte Familie sind eingegangen folgende Gaben durch Herrn Kaufmann Reinhardt in Waiblingen: von H. Wolf 18 fr., P. H. 18 fr., H. Schull. Weegmann 24 fr., Ungenannt 18 fr., Stuttgart 24 fr., H. Gottlob G. 30 fr., H. Gottlob Lorenz 30 fr., H. Kretschmaier 24 fr., Stuttgart 30 fr., Stuttgart 24 fr., Bloß 12 fr., H. 12 fr., Ungenannt 18 fr., Ungenannt 18 fr., Schreil 18 fr., Ungenannt 30 fr., F. M. 30 fr., M. 35 fr., Kndringer 12 fr., Mierz 12 fr., Sch. 1 fl., Böblicher Jungfrauen-Verein 5 fl., Fr. Kuppinger 30 fr., F. G. 30 fr., S. W. 30 fr., F. G. 30 fr., Dymwald 12 fr., J. D. B. 12 fr., F. K. 18 fr., Fr. Kayser 24 fr., durch H. Paul Märtterer: von Posth. Heß 1 fl., Schreiner Braun 12 fr., Bäcker Häusermann 30 fr., G. Schiller 15 fr., K. Bauder, Rothg. 15 fr., Dreher Möbs 12 fr., Klöpfer, Bäcker 9 fr., Stadtaceiser Wolf 24 fr., Ungenannt 1 fl., bei der Redaction d. Bl. von C. u. G. 30 fr., durch H. Pfarrgemeinderath Schmalzried von hier: von G. Häfner 1 fl. 30 fr., Klöpfer, Wagner 18 fr., durch H. Stiftungspfleger Bürkle von Pf. Heig. 1 fl., bei Unterzeichneten: v. Pfarramt Oppelsbohm 3 fl., Hauptm. H. 42 fr., B. D. v. Waibl. 3 fl., Jul. S. 30 fr., H. Präc. B. 1 fl., v. H. Sch. L. 1 fl., H. W. 1 fl., v. Winnenden: 25 fl.

Für diese Gaben dankt herzlich und wünscht Gottes reiche Vergeltung, der schwer geprüfte Familienvater, sowie das gemeinschaftl. Amt:

Pfarrer Supper. Schultheiß Lorenz.

Beinsteine.

Oeffentliche Versammlung.

Am Freitag 1. Mai Mittags 1 Uhr findet hier im

Gasthaus zum Lamm

eine Besprechung statt, von Pfarrer Schock, Prediger des deutschen Tempels in Stuttgart, über die Verbesserung unserer Zustände durch die Aufrichtung eines Heiligthums und die Herstellung Jerusalems nach Off. 11.

Jedermann ist zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Jakob Kraus
in Beinstein.

Reilmersbach.

Fahrniß-Auktion.

Wegen Abzug von hier hält der Unterzeichnete am Montag den 4. Mai von Morgens 8 Uhr an



eine Fahrniß Auktion gegen baore Bezahlung ab, wobei vorkommt:

circa 8 Eimer 67r Wein, circa 20 Eimer Obstmost, mehrere Fässer von 1 1/2 Zmi

bis 4 Eimer, Bäcker- und Wirthschafts-Geräthschaften, 1 Gläserkasten, 4 Kleiderkästen, ein Wirthschafts-Schild „zum Löwen“, circa 2 Klasten aufgespaltenes birchenees Buchholz und allgemeiner Hausrath;

wozu Liebhaber freundlichst einladet

Georg Föhl, Bäcker.

Waiblingen.

Am Feiertag Philippi und Jacobi, 1. Mai, soll dahier das

- Missionsfest

in der äußeren Kirche um halb 2 Uhr gefeiert werden, wozu herzlich eingeladen wird.

Dekan Bührer.

Nürtinger Bleiche.



Für diese als eine der pünktlichsten rühmlich bekannten Natur-Bleiche nehme ich wieder leinene Tücher und Fäden zur Beförderung an.

Wilh. Gastenger.

Eßlingen.

Rechtfarbige $\frac{5}{8}$ breite baumwollene Kleiderzeugen

à 12 fr. per Elle bei

Joseph Heiden, jr.

innere Neckarbrücke N. 11.

Eßlingen.

Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hiervon die thätigsten Beweise.

Lager befinden sich a 14 fr. per Packet in Waiblingen bei Fr. Kayser, in Canustadt bei J. G. Waldmann, in Fellbach bei G. Aldinger, in Geradstetten bei C. Palmer, in Winnenden bei C. F. Glock.

Langjähriger Krampfhusten!

Zum Wohle der leidenden Menschheit bestätige ich gerne, daß ich durch den Gebrauch von 2 halben Flaschen des

G. M. W. Mayer'schen

Brust-Syrups

von einem langjährigen Krampfhusten vollständig geheilt worden bin. Die Wohlthat eines solch ausgezeichneten Hausmittels, welches in keinem Haushalte fehlen sollte, erkenne ich vollständig und verfehle nicht, dasselbe allen Leidenden bestens zu empfehlen.

Constanz, den 20. März 1867.

Frau Zimmermeister Gmele.

Lager in Waiblingen bei Wilh. Gastenger.

Ulmer Münsterbau-Loose

Hauptgewinn fl. 20,000

zu haben a 35 fr. per Stück bei

C. Steinlen, Kaufmann a Markt.

Zu vermieten auf Jacobi

mein unteres Logis, es kann auf Verlangen auch Stall und Scheuernplatz dazu gegeben werden.

Kupferschmied Pfanders Wittwe.

Waiblingen.

Ein trächtiges halbenjähriges Mutterschwein hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction d. Bl.



Butter- & Milchlieferanten-Gesuch.

Ich suche sogleich bei guter Bezahlung zuverlässige Lieferanten für Butter und Milch, von welcher letzteren täglich wenigstens 50—60 Maas gute süße geliefert werden müßte.

Stuttgart.

Friedr. Starke, Wittwe,
Jagenplatz Nr. 5.

Hohenacker.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Donnerstag 30. April, im Gasthaus z. Krone, stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte freundlichst ein.

Der Bräutigam: Johann Wergenthaler, Schreiner.

Die Braut: Magdalena Lausterer.

Hohenacker.



Am nächsten Feiertag,
(Philippi und Jacobi)
den 1. Mai

halte ich

Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet

Gottl. Wänner, z. Krone.

Waiblingen.

Unser Mitbürger, Buchbinder Frei, hat vor 10 Jahren seine goldene Hochzeit gefeiert; dieser noch sehr rüstige Greis mit seiner ebenfalls noch rüstigen Frau gedenken am 1. Mai (Philippi- u. Jacobi-Feiertag) ihre 60jährige Hochzeit noch einmal zu feiern, und werden hiezu theilnehmende Freunde und Bekannte in die Post, Nachmittags, freundlichst eingeladen.

Waiblingen. Weingärtner-Versammlung.

Bis nächsten Freitag den 1. Mai, Nachmittags 3 Uhr wünschen mehrere Weingärtner im Gasthaus zur Post zusammen zu kommen, sie laden deshalb ihre Standesgenossen und Freunde der Weingärtner höflich ein, recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung: Rechnungsstellung der Freiwilligen-Kasse und weitere Beschlussfassung.

Mehrere Weingärtner.

Eine sonnige Kammer

(für eine Person) ist in der oberen Stadt bis Jacobi zu vermieten. Wo, sagt die Redaction.

Ein freundliches Logis

hat bis Jacobi zu vermieten

Christoph Aeckerle.

Unterzeichneter hat bis Jacobi oder noch früher sein freundliches Logis im zweiten Stock zu vermieten.

Reinhardt, Seisenrieder.

Waiblingen. Bis Jacobi habe ich für eine stille Familie ein freundliches Logis zu vermieten.

Morig.

Ein junger Geschäftsmann sucht ein Zimmer an einer gangbaren Straße. Zu erfragen bei

H. Wagner, Flaschner.

Verlorener Stock.

Von Waiblingen nach Winnenden ist ein kleiner Rohrstock mit bleiennem Knopf verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Löwenwirth Märterer in Waiblingen oder in der Schwane in Winnenden abzugeben.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. Seine Königliche Majestät haben die bei dem Gerichtshofe in Eßlingen erledigte Sekretärsstelle dem Gerichtsaktuar Hafner von Waiblingen gnädigst zu übertragen geruht.

Stuttgart, 26. April. Morgen tritt das Zollparlament zusammen. Die erste Woche seiner Thätigkeit wird Förmlichkeiten gewidmet sein. Zunächst ist ein Präsident zu wählen; sodann sind die Wahlurkunden zu prüfen. Eine wichtige Frage ist die Einführung der Geschäftsordnung. Soll, wie im Reichstag, ein an das Haus gebrachter Gegenstand für die Berathung dadurch vorbereitet werden, daß er im Plenum vorherberathen wird, oder soll ein Eigenstand erst der Begutachtung einer Commission unterstellt werden? Die letztere Geschäftsbehandlung hat in allen modernen Verfassungen Eingang gefunden und hat sich als praktisch bewährt. Für das Zollparlament vorbereitet worden ist durch den Zollbundesrath vorerst die Besteuerung des Tabaks. Der inländische Tabak soll Bodensteuer bezahlen und zwar 12 Thlr. für den preussischen Morgen und es wird der Zoll auf ausländischen Tabak von 4 auf 6 Thaler per Centner erhöht. Welches Schicksal dieser Besteuerungsantrag im Parlament erfahren werde, muß erst abgewartet werden.

Stuttgart, 27. April. Am Samstag Abend wurde ein hiesiger Commissionär durch einen eigenhümlichen Zufall von einem bedeutenden Verlust betroffen. Er hatte ca. 1600 fl. meist Papiergeld im Hause, welche Summe seine Frau nirgends besser als in der sog. Bratfachel des Ofens aufgehoben glaubte. Der Ofen wurde ohne Wissen des Ehepaares ganz zufällig noch geheizt und leider zu spät wurde an das Papiergeld gedacht, das dann vollständig verkohlt und als Werthgegenstand ganz unkenntlich entdeckt wurde. Einige dabei gelegene Goldstücke, welche der Hitze widerstanden, blieben allein im Besitze des bestürzten, trostlosen Mannes.

Gammstadt. Am letzten Donnerstag Nachts gab es Kaufhändler in Stetten im Remstal, bei welcher ein lediger Weingärtner, der am Nachmittag seinen Militärabschied in der Oberamtsstadt geholt hatte, in Folge eines Messerstichs todt auf dem Plage blieb. Er lauerte mit einem Kameraden auf einen Andern, den er haßte, sie fielen über diesen her und er half sich mit dem Messer. Der Thäter ist zur Haft gebracht.

Die Apotheker von **Crailsheim** haben ein öffentliches Thermometer gestiftet; dasselbe wurde am Rathhause angebracht.

§ **Kirchheim u. L., 26. April.** Gestern Abend brannte in Zell hies. Bezirks ein großes Wohnhaus ab. Brandstiftung wird vermuthet.

Wien, 25. April. Julie v. Ebergenyi wurde heute Nachmittag wegen des Verbrechens des Mordmords zu 20 Jahren verschärften Kerkers verurtheilt.

Florenz, 25. April. Der „Corriere Italiano“ versichert, der König von Preußen habe dem König von Italien telegraphisch für die Aufnahme gedankt, welche der Kronprinz von Preußen während seiner Reise in Italien gefunden hat.

London, 26. April. Suez, 24. April. Nach einem erbitterten Kampfe wurde Magdala am 14. April mit Sturm genommen. König Theodoros hat sich selbst durch einen Pistolenschuß getödtet. Er wollte lieber umkommen, als sich ergeben. 6000 Soldaten des Theodoros wurden getödtet. Die Gefangenen sind befreit, der abessinische Krieg beendetigt.

London, 26. April. Eine Regierungsdepesche meldet: die britische Armee in Abessinien erfocht einen glänzenden Sieg; Magdala ist eingenommen, Theodor todt; alle Gefangenen sind befreit.

London, 25. April. Eine Regierungsdepesche aus Sydney in Australien meldet: Der Fenier D'Farrel schoß am 12. April auf den Prinzen Alfred und traf denselben in den Hüften. Der Thäter ist verhaftet und geständig. Die Kugel konnte herausgezogen werden und der Zustand des Prinzen ist nicht gefährlich.

Die drei Schwestern.

Von E. A. Kähler.

(Fortsetzung.)

5.

Ich fürchtete mich zu sehr vor meiner Geliebten, als daß ich gewagt hätte, noch heute diese Kenntniß zu benützen. Innere Unruhe trieb mich von einem Ort zum andern. Ich konnte nirgends, selbst im Theater nicht, aushalten: Talma's Lebhaftigkeit schien mir heute frostig und das gefühlvolle Spiel der Demoiselle Georges leere Affection. Endlich ging ich in's Palais Royal, um wenigstens in ihrer Nähe zu sein.

Der Zufall führte mich in ein Zimmer, wo gespielt wurde. Es war mir eben recht. Ich pointirte, gewann, — verlor — gewann wieder — verlor wieder — und nach zwei Stunden hatte ich keinen Sous mehr in der Tasche.

Die vierzig Louisd'or, welche emigriert waren, kümmerten mich wenig; doch mußte ich nach Hause gehen. „Georg“ sagte ich, als er mich auszog, und reichte ihm die leere Börse — „fülle sie morgen wieder.“

„Haben Sie noch Vorrath?“ fragte er. —

„Wie? was ich dir gegeben habe...“

„Ist hin, bis auf zwanzig Louis, wovon der Wirth noch drei zu fordern hat.“

„Kerl, du hast mich betrogen.“ —

„Belieben Sie, meine Rechnung zu sehen?“ —

„So ichaffe Rath.“ —

„Zum Reisegelde?“ —

„Ich gehe nicht aus Paris und wenn ich auf der Straße schlafen sollte,“ rief ich mit Hitze.

„Die Jahreszeit ist recht angenehm,“ sagte er spöttisch lächelnd, „ein Verliebter kann es allenfalls ohne Holz auskalten, und für den Wagen da wird der Himmel sorgen, der ihn gemacht hat.“

„Was fällt dir ein?“ —

„Nichts — ich ging heute in den Tuilerien und Ihr Solitair blitzte durch die Hecke, die mich von Ihnen trennte, so gewaltig — aber, Gott sieh' uns bei, Sie haben ihn ja verloren.“

„Geh! — du bist ein lauernder Schelm! — das Mädchen ist ein Engel...“

„Vom Palais Royal.“ —

Der Mensch sagte das mit einer so tückischen Miene, daß ich ihn betroffen anstarrte. „Ich will nicht hoffen,“ sagte ich ernsthaft —

„Daß ich scherze?“ sagte er wie vorher. — „Wähnt mich Gott! Sie ist die ehrbare Nichte einer frommen Tante, und sie verstehen sich Beide recht gut auf Juwelen — à propos, es sind ja noch ein Paar Armbänder da, die zum Solitair gehören.“

„Schweig!“ rief ich finster. — Die Aussicht, in einer Stadt, wo ich Niemand kannte, in die bitterste Armuth versetzt zu werden und mich vielleicht einer verächtlichen Dirne aufzuopfern, war nicht die angenehmste — ihr Bild, das sich in den edelsten Zügen tief in meine Seele geprägt hatte, strafte den Argwohn Lügen — und doch, wenn ich Alles, besonders das Benehmen der Tante ermog, schien Georg nicht ganz Unrecht zu haben. — Unschlüssig maß ich mit großen Schritten die Stube, als Mr. Breton, mein Hauswirth, eintrat.

(Fortsetzung folgt.)

S i n n s p r u c h.

Auf das, was dir nicht werden kann.

Sollst du den Blick nicht kehren,

Oder ja, sieh' recht es an,

So siehst du gewiß, du kannst's entbehren.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 25. April 1868.

Dinkel per Centr.	5 fl. 15 fr.	5 fl. 6 fr.	5 fl. — fr.
Haber „ „	4 fl. 58 fr.	4 fl. 57 fr.	4 fl. 56 fr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 23. April 1868.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 23 fr.	5 fl. 19 fr.	5 fl. 14 fr.
Haber „ „	4 fl. 58 fr.	4 fl. 54 fr.	4 fl. 50 fr.